

*se* ausführlich widerlegt. Im sechsten wird die Frage, ob die Infinitive auf *ier* aus den activen Infinitiven oder aus dem Verbalstamme gebildet seien, schon vorläufig im letzteren Sinne bejaht, um von diesem Standpuncte aus eine Erklärung zu versuchen. Im siebenten Abschnitte wird zunächst *fieri* (ein angeblich anomaler Infinitivus passivi) aus dem Verbalstamme erklärt, und zwar erweist er sich als ein der Form nach activer mit Suffix *re* (*se*) gebildeter Infinitiv der Wurzel *fi* (Skr. *dhā*), dessen passive Bedeutung in dem Passivbildungselemente *ie*, *io* liegt, welches dem Sanskrit *ja* entspricht. Im achten Abschnitte wird es zunächst wahrscheinlich gemacht, in dem *ie* von *ier* und *rier* eben jenen Passivcharakter *ie* zu erkennen und die Endungen *ier*, *rier* aus älteren *iere*, *riere* abzuleiten, so dass alle passiven Infinitive der lateinischen Sprache gleichwie *fieri* eigentlich active Bildungen sind. Im neunten Abschnitt wird diese Vermuthung durch den Nachweis bestätigt, dass *iere* und *riere* sich durch Apocope des *e* zu *ier*, *rier* verkürzen konnte, bei welcher Gelegenheit gewisse Neigungen und Abneigungen der römischen Dichter, namentlich des Plautus, Terentius, Lucretius in Betreff des Gebrauches der Infinitive auf *ier* besprochen werden. Im zehnten Abschnitt wird, da der Passivecharakter *ie* nicht wohl direct an die Verbalstämme der dritten Conjugation angetreten sein kann, die Entstehung von *legier* und *legi fieri*, also aus Zusammensetzung des Verbalstammes mit dem fertigen Infinitiv eines Hilfsverbs wahrscheinlich gemacht. Das so gewonnene Resultat wird dann im elften Abschnitte zur Erklärung der Infinitive auf *rier* in der Weise benutzt, dass in *rier* gleichfalls der fertige Infinitiv eines Hilfsverbs, nämlich eines mit *ie* und Suffix *se* gebildeten Infinitivs der Wurzel *es* (sum, esse), erkannt wird. Im zwölften Abschnitte endlich wird das Verhältniss der jüngeren Infinitivform auf *i* zu der älteren auf *ier* erörtert und dargethan, dass sie nicht direct aus *ier* entstanden sein kann, sondern schon neben *ier* sich aus älteren *ies* entwickelt haben muss.